

Zeitschrift:	Zürcher Illustrierte
Band:	14 (1938)
Heft:	29
Artikel:	Ablösung nach sechshundert Jahren : die neuen Glocken von Affoltern im Emmental
Autor:	Senn, P.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-754171

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ablösung nach sechshundert Jahren

Die neuen Glocken
von Affoltern im Emmental

Photos P. Senn

Einige hundert Jahre lang haben die uralten Glocken des Kirchleins von Affoltern im Emmental als Kündler froher und schlimmer Ereignisse ihren Dienst getan, bis sie in diesem Frühjahr durch neue ersetzt wurden, und das war, wie immer, wenn ein Gotteshaus ein neues Geläute erhält, eine ganz große Sache für die Pfarrei. Vier neue Glocken hängen jetzt im Turm von Affoltern. Die größte wiegt 1220 Kilogramm, die kleinste 300 Kilogramm, alle vier zusammen sind 2750 Kilo schwer; ein ganz stattliches Geläute für die kleine Kirche, das mit dem neuen Glockenstuhl und der übrigen Einrichtung die respektable Summe von 13 750 Franken gekostet hat.

Nouvelles cloches dans un vieux clocher

On vient de remplacer, dans la tour de l'église d'Affoltern (Emmental), les anciennes cloches par quatre nouvelles.



Am 15. März: Der Guß in der bekannten Aarauer Glockengießerei Rüetschi. Bei einer Temperatur von 1600 Grad brodelte die Glockenspeise — eine Legierung von 78% Kupfer und 22% Zinn — seit Stunden im Schmelzofen. Eben ist der Ofen angestochen worden, und zischend fließt das Metall in lichter, feuriger Farbe durch die mit Holzkohle vorgewärmten Kanäle zu den Glockenformen in der Gußgrube. Im selben Guß vom 15. März wurden mit den vier Glocken von Affoltern neun weitere gegossen, für Wynau, Ingenbohl, Beckenried, Hägendorf und Dompierre, im ganzen 13 Stück im Gesamtwegewicht von 5550 Kilogramm.

On a percé le four où l'alliage de cuivre et d'étain fut porté à une température de 1600 degrés. Par un canal, le métal en fusion est dirigé vers les moulages des cloches. Le 15 mars dernier, jour où fut prise cette photographie, les fonderies Rüetschi d'Aarau, n'œuvraient point seulement pour Affoltern, mais également pour Wynau, Beckenried, Dompierre, etc., soit 13 cloches, représentant un poids total de 5550 kilos.



Es ist heiß im Raum, aber mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgen die Leute, die aus den betreffenden Orten nach Aarau gekommen sind, um dem Guße «ihrer» Glocken beizuwohnen, die Arbeit am Ofen. Der Mann im Vordergrund mit dem Hut in der Hand ist der Großmetzger Ernst Schärlig von Affoltern-Weier. Er stiftete die beiden großen Glocken für Affoltern zum Gedenken an eine Tochter, die im Zürichsee ertrunken ist, und an einen Sohn, der als Militärfliegerleutnant tödlich abstürzte.

Les gens d'Affoltern sont venus assister à la fonte de «leurs» cloches. L'homme que l'on voit au premier plan (tenant son chapeau à la main) est le maître-boucher Schärlig qui, en souvenir de sa fille, noyée dans les eaux du lac de Zurich, et de son fils, l'aviateur tué dans un accident de vol, fit don des deux plus grosses cloches.

Am 23. Mai: Der Aufzug der Glocken in Affoltern. Diesen Tag werden die Schulbuben von Affoltern nie vergessen. Da hatten sie Gelegenheit, zu zeigen, was für Kerle sie sind! In der Tat, die 2750 Kilogramm waren im Nu in der Höhe. Am darauffolgenden Sonntag, am 29. Mai, fand die kirchliche Weihe der Glocken statt. Zum erstenmal an diesem Tage erschallte ihr Klang über das in ganz große Frühlingspracht getauchte Land Jeremias Gotthelfs.

Oh bissel Ce sont les gosses de l'école qui, le 23 mai, hissent les nouvelles cloches dans la tour de l'église d'Affoltern. Oh bissel la plus lourde pèse 1220 kilos. Oh bissel A toute volée le dimanche suivant, les nouvelles cloches lanceront leur premier appel aux fidèles de cette vallée que chanta Jeremias Gotthelf.

